



Wachstumstand der Reben Ende Juli 2004 (Berichtszeitraum 6. - 30. Juli)

Die gesetzliche Grundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Danach umfasst die Ernteberichterstattung beim Wein Schätzungen über den Mostertrag, Angaben über den Wachstumstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren sowie über die Qualität des Mostes.

In Rheinland-Pfalz sind insgesamt rund 340 ehrenamtliche Weinberichterstatterinnen und -berichterstatter tätig. Sie nehmen von Mai bis November neben den Ertragsschätzungen und Qualitätsbeurteilungen je nach Vegetationsstand u.a. Bewertungen des Austriebs, des Blüteverlaufs, sowie des Geschein- und Traubenansatzes vor. Ferner berichten sie über den Witterungsverlauf, Schädlings- und Krankheitsbefall. Auf der Basis der jährlich fortgeschriebenen Ertragsreblächen werden Mosterträge und Erntemengen für Anbaugebiete und Bereiche sowie nach Rebsorten berechnet.

Neben der Schätzung der Ernteberichterstattung wird im Februar des folgenden Jahres ein endgültiges Ergebnis der Weinmosternte aus der Traubenerntemeldung aufbereitet. Dies erfolgt seit dem Erntejahr 1994 im Wege einer sekundärstatistischen Auswertung aus der Weinbaukartei.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1

- nichts vorhanden

D Durchschnitt

• Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Jahr	Niederschläge			Temperaturverlauf			Sonnenscheindauer			Witterung für die Reben		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig	zu gering	genügend	reichlich	schlecht	mittel	gut
	% der Bereiche mit Angaben											
2004	27	72	1	9	81	10	21	75	4	1	67	32
2003	95	5	-	2	6	92	-	1	99	2	20	78

Anbaugebiet Bereich Land	Ertrags- reblfläche ¹⁾	Verrieselungsschäden ²⁾				Traubenansatz			Wachstumstand im Juli		
		keine	schwache	mittlere	starke	schlecht	mittel	gut	D 1994/2003	2003	2004
	ha	% der Ertragsreblfläche				% der Berichte mit Angaben			Note ³⁾		
Ahr	512	22	51	28	-	-	33	67	2,2	1,7	2,6
Mittelrhein	467	52	36	11	0	-	38	63	1,9	1,5	2,4
Mosel-Saar-Ruwer	9 220	79	17	3	0	-	16	84	2,1	1,7	2,4
Bernkastel	6 039	76	19	4	0	-	21	79	2,1	1,7	2,4
Obermosel	718	73	22	3	2	-	22	78	2,3	1,8	2,3
Burg Cochem	1 509	88	10	2	-	-	-	100	2,1	1,7	2,3
Ruwertal	190	74	22	-	-	-	-	100	.	1,5	2,8
Saar	763	95	4	-	-	-	25	75	.	1,7	2,2
Nahe	4 077	71	21	8	0	-	14	86	2,2	1,9	2,4
Rheinhessen	24 853	80	18	2	0	-	23	77	2,2	1,9	2,5
Bingen	8 188	82	15	3	0	-	30	70	2,3	2,0	2,6
Nierstein	9 555	80	19	1	-	-	22	78	2,2	1,8	2,6
Wonnegau	7 110	78	19	2	-	-	13	87	2,2	1,9	2,4
Pfalz	22 248	71	25	4	0	-	29	71	2,2	2,0	2,3
Südliche Weinstraße	11 886	71	26	3	-	-	17	83	2,1	1,8	2,2
Mittelhaardt - Deutsche Weinstraße	10 362	70	23	6	1	-	48	52	2,3	2,1	2,4
Rheinland-Pfalz	61 377	75	21	4	0	-	22	78	2,2	1,9	2,4

1) Stand 31.07.2003. - 2) Schwache Schäden = Verrieselung von 10 bis unter 25 %, mittlere Schäden = Verrieselung von 25 bis unter 50 %, starke Schäden = Verrieselung von 50 % und darüber. - 3) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.